

Der Fluss des Lebens

Rei im Glück

Von abgemeldet

Kapitel 61: Ärger, Jubel, Wehmut, Pyjamaparty's und....Prügeln für Profis

Ärger, Jubel, Wehmut, Pyjamaparty's und....Prügeln für Profis

In dem dunklen Raum mit den Monolithen war die Stimmung am Brodeln.

SEELE-02: ZWEI WEIßE TEMPELRITTER!!! VERNICHTET!!!

SEELE-01: Das ist ein schwerer Rückschlag für das ohnehin schon stark gefährdete Szenario! wie konnte das passieren?

SEELE-04: Vor allem wurden sie von der Supporter-Klasse vernichtet, der am körperlich schwächsten wohl gemerkt!

SEELE-02: Außerdem hat der Pilot nicht mal den höchsten Synchronwert von den Children. Wenn er allein schon ohne Probleme zwei Ryoukankis vernichtet, was stellt dann erst das 2nd oder das 3rd Child mit ihnen an?

SEELE-03: Das die Ryoukankis vernichtet wurden beweist nur eins. Nämlich das sie noch nicht reif sind. Es war dem Komitee von Anfang an bewusst das die Dummy-Plug-Systeme noch nicht vollkommen ausgereift waren. Die Neo-Ryoukanki Klasse wird sich besser schlagen.

SEELE-01: Wovon sprechen sie?

SEELE-03: Ich habe eine solche Entwicklung vorhergesehen, weshalb ich persönlich drei modifizierte Modelle zusätzlich zu den Serienmodellen habe klonen lassen. Ihre Stärke ist mit der von EVA-01 zu vergleichen. Sie werden schaffen wozu selbst die mächtigen Ryoukankis nicht in der Lage sind.

SEELE-01: Warum wurden wir darüber nicht informiert, das ist Verrat!

SEELE-03: Nein, es ist eine Vorsichtsmaßnahme zu der ich gegriffen habe. Nicht ohne Grund wie es scheint

SEELE-02: ...Das steht nicht mal ansatzweise im Szenario....

SEELE-01: Sie werden die NEO-Ryoukankis sofort dem Komitee unterstellen. Dann vergessen wir ihre eigenmächtige Handlung.

SEELE-03: Nichts anderes war mein Ansinnen. Wir verfolge dieselben Ziele, ich will nur sichergehen das sie erreicht werden können.

SEELE-01: Wie auch immer. das Komitee tritt in vier Tagen wieder zusammen.

Von dieser Entwicklung wussten weder die im NERV-HQ noch Stefan und Maya etwas.

Auf der Kommandobrücke wurde wegen des plötzlichen Sieges von EVA-14 wie wild Gejubelt. Sie hatten alles durch den Satelliten gesehen „Ich fass es nicht, zwei Ryoukankis auf einmal. Und er schien sich nicht mal angestrengt zu haben!“, meinte Misato mit einem freudigen Grinsen. Rei, die schon kurz vor einem Herzanfall war als die weißen auf einmal aus den Wolken brachen und auf den vierarmigen EVA niederstießen, seufzte nun auch erleichtert und gratulierte ihm in Gedanken. „6th ist heute scheinbar gut drauf, schaut euch das mal an.“, meinte Asuka von der Seite und deutete auf den Bildschirm. Einer der Kadaver stieg an die Oberfläche und offenbarte sein Schicksal. Die meisten verzogen beim Anblick des völlig zerfetzten, weißen Klumpen Fleisch nur angeekelt das Gesicht, nur Asuka und Ritsuko grinnten wie die Honigkuchenpferde. „Saubere Arbeit, das muss man ihm lassen. Guck mal, sogar die Panzerplatten auf dem Brustkorb wurden aufgebrochen....hey...ist das der Dickdarm?“, fragte Asuka. Da die Auflösung des Satelliten ziemlich hoch war, konnte man so ziemlich jedes Detail erkennen. „Ja. Aber wo ist die S2?.....er hat sie doch nicht etwa...?“, fragte Ritsuko als sie die rote Kugel nirgends entdecken konnte. Von der Seite meldete sich Shigeru. „Ich empfangen ein eingehendes Signal...es ist EVA-14.“, sagte er freudig. Kurz darauf konnte man Mayas Gesicht auf dem Bildschirm sehen. „Hallo Leute. Wie geht's, wie steht's?“, fragte sie Quitschvergnügt. „Maya! Wie schön das es euch gut geht. Ist auch wirklich alles in Ordnung bei euch?“, fragte Misato als erstes. „Leichte Schäden an EVA-14, aber die regenerieren sich schon selbsttätig.“, kam es von Stefan der sich mit ins Gespräch schaltete. Rei fing an über das ganze Gesicht zu strahlen als sie seine Stimme hörte. „Bin ich froh das dir nichts passiert ist, ich hatte schon solche Angst!“, meinte sie. „Solange sie mir nur mit Mutierten Möwen kommen sehe ich da eigentlich keine Probleme. Nur blöd das sie den Neoprenpanzer an der Schulter beschädigt haben, ich glaub das könnte noch kühl werden...“, sagte er fröhlich. „Wie ich sehe haben die Ryoukankis keine S2-Engines mehr, wollt ihr uns nicht irgendwas sagen?“, fragte Ritsuko mit einem Grinsen und hochgezogener Augenbraue. „Uhm....wir wissen von nix, wir haben nix gemacht!“, sagten beide Synchron. Daraufhin schaltete Maya die Außenkamera dazu und grinste noch breiter. „Wir wissen nix von S2-Engines, aber die weißen waren so freundlich uns ihre Super-Solenoid-Reaktoren...auszuleihen. Außerdem war Stefan der Meinung einen der Dummy-Plugs mitgehen zu lassen.“, meinte sie. Rei und Ritsuko erbleichten fast augenblicklich und sahen Maya und Stefan entgeistert an. „Ihr...ihr habt einen Dummy-Plug...geborgen...?“, fragte Ritsuko fassungslos. „Warum bist du denn auf einmal so blass? Ja, Stefan hat ihn aus dem Genick des zweiten Ryoukankis gerissen. Erst wusste ich auch nicht was das sollte, aber ich glaube er hat Recht wenn er sagt dass wir uns die Dinger mal näher anschauen sollten. Unser Dummy-Projekt ist ja glücklicherweise...gestorben.“, meinte Maya mit einem Schütteln. „Gestorben...ja das ist das richtige Wort...“, meinte Rei flüsternd. „Ganz ruhig Rei...“, flüsterte Ritsuko und legte ihre Hand sanft auf ihre Schulter. „Sch...schon gut.“, kam es daraufhin von ihr und sie beruhigte sich wieder. „Alles in Ordnung mit dir Schatz?“, fragte Stefan als er Rei's erschrockenes Gesicht bemerkte. „Ich...ach es ist nichts, ich bin nur froh das alles gut gegangen ist.“, meinte sie lächelnd. Asuka wusste im gleichen Moment wie Stefan das sie irgendwas bedrückte. Etwas sehr schweres. Mit einer leichten Handgeste und einem Nicken signalisierte sie ihm das sie sich darum kümmern würde. Er nickte genau so unmerklich zurück und lächelte dankbar.

Eine Stunde später war Rei allein auf ihrem Zimmer und lag mit starrem Blick zur Decke auf dem Bett. Hätte sie gewusst das das dieselbe Pose ist in der auch schon Shinji viel Zeit verbracht hatte, dann hätte sie vermutlich gekichert. Aber so war sie einfach nur trübsinnig. Ein Dummy-Plug. Das bedeutete dass es außer ihr noch weitere Engelsklone geben müsste. Sie und Ritsuko waren sich eigentlich sicher das ihre Schwestern im Terminal Dogma die einzigen ihrer Art wären. Ihr verkrampfte sich der Magen wenn sie daran dachte das es möglicherweise doch noch seelenlose Hüllen mit ihrem Gesicht geben könnte.

Sie schrak aus ihren Gedanken hoch als es an ihrer Tür klingelte. „He...herein!“, sagte sie nur woraufhin sie die Tür öffnete. Rei war sichtlich überrascht als Asuka in ihr Quartier trat. „Asuka...äh...was kann ich für dich tun?“, fragte sie verwirrt. Ohne ihr zu antworten betätigte das rothaarige Mädchen die Verriegelung der Tür und setzte sich dann neben sie. „Niemand wird uns jetzt stören. Stefan und Ich haben gesehen wie du auf die Sache mit dem geborgenen Dummy-Plug reagiert hast.“, sagte Asuka mit auf Rei fixiertem Blick. Die blauhaarige fühlte sich wie vor den Kopf gestoßen. „Das...das bildet ihr...euch nur ein...ich...“, stammelte sie bevor sie von Asuka unterbrochen wurde. „Allein schon die Tatsache das du stotterst beweist das du lügst. Ich will nur das du eins weisst, ich werde zuhören wenn du etwas zu sagen hast. Fühle dich geehrt, das mache ich nicht für jeden. Glaub mir, ich weiß wie gut es tut sein Herz auszuschütten.“, meinte Asuka. Ihre ernste Mine war einem freundlichen Lächeln gewichen. Rei blickte sie noch eine Weile hilflos an und gab sich dann geschlagen. „Ich glaube aber dass du das gar nicht hören willst. Es gibt Sachen die sind nicht dafür bestimmt preisgegeben zu werden.“, sagte Rei leise. „So schlimm? Mir kannst du es sagen, ich vertrag einiges.“, meinte Asuka selbstsicher, aber irgendwie war sie auch über Rei's Wortwahl beunruhigt. „Das...Dummy-System...es ist mehr als nur eine einfache Fernsteuerung...weit mehr...“, fing sie an. Asuka schluckte, nun führte kein Weg dran vorbei, sie würde nun wirklich Sachen hören die nicht grad für schöne Träume in Frage kommen. „Der Kern eines jeden Dummy-Plugs ist eine Biologische Zelleinheit mit eingeschränkter cerebraler Funktion und einem genetischen Code der auf Engel und Mensch aufbaut. Kurz gesagt ein Klon, ein Wesen wie ich.“, sagte sie mit bebender Stimme. Asuka hatte die Augen weit aufgerissen. „W...wie du?...nein...“, flüsterte sie entsetzt. „Doch....ich war nicht die einzige. Erinnerst du dich noch an damals, als wir Shinji in das Geheimnis von EVA-01 eingeweiht haben? Ritsuko und ich waren nicht umsonst so blass wieder bei euch aufgetaucht als wir kurz mal weg waren. Im Terminal Dogma, wo ich geboren wurde, lagerten noch unzählige...Körper wie dieser.“, sagte Rei und schlang ihre Arme um ihre Brust. „...wir haben sie damals alle vernichtet. Jede dieser Hüllen hätte mich ersetzen können. Außerdem waren sie der Kern von Ikaris Dummy-System. Damit wollte er alle EVAs unter seine absolute Kontrolle bringen so das er nicht mehr auf uns angewiesen wäre.“, erklärte sie wimmernd. Es tat ihr sehr weh wieder daran erinnert zu werden. Ohne zu überlegen nahm Asuka ihre Freundin fest in die Arme um sie zu trösten. Allerdings war sie selbst noch extrem verstört nachdem sie so etwas erfahren hatte. „Wenn...wen sie den geborgenen Plug...öffnen...dann...ich will nicht in mein eigenes verzerstes Geicht blicken müssen...“, heulte Rei und umarmte nun ihrerseits Asuka. Sie weinte sich noch lange auf ihrer Schulter aus bevor sie wieder ein Wort sprach. „Ich...bitte verzeih mir das ich dich damit belastet habe, Ritsuko und ich wollten eigentlich niemandem davon erzählen.“, sagte Rei entschuldigend. „Ist schon gut...du musstest in deinem Leben schon so viel ertragen...ich...ich freu mich wenn ich dir helfen konnte dein Leid zu lindern.“, meinte Asuka und lächelte aufbauend. Nun musste Rei ein wenig lächeln

und kurz darauf grinsen. „Hättest vor einem knappen Jahr daran geglaubt das wir mal so ein Gespräch führen?“, fragte sie. Nun musste auch Asuka leicht grinsen. „Wohl eher nicht, da ist was dran!“, meinte sie. Sie umarmten sich noch einmal und Asuka wandte sich zum gehen. Als sie grad aus der Tür treten wollte, wurde sie von Rei zurückgehalten. „Asuka...ich...bitte...wür...würdest du heut Nacht bei mir bleiben...ich will heut nicht allein sein...“, flüsterte sie grad mal so laut das Asuka sie verstehen konnte. Selbige überlegte kurz und drehte sich dann lächelnd zu ihr um. „Ich hab ne viel bessere Idee...“

Stefan und Maya, die immer noch ein wenig euphorisch wegen dem davongetragenen Sieg waren, saßen in ihrer kleinen Stube und feierten. Zumindest ging das bei ihnen als Feier durch, obwohl es weder Alkohol noch Knabbereien gab. Sie machten sich nur mit Heißhunger über das gebratene Tunfischfilet her, das Stefan zubereitet hatte, nachdem sie ein recht kleines der besagten Exemplare mit dem EVA gefangen hatten. Es war zwar eine ziemliche Fummelarbeit ihn mit dem PROG-Messer auseinander zu nehmen aber letztendlich hat es geklappt. So kam es das sie nun knapp 15Kg allerfeinstes Tunfischfilet im Tiefkühlfach hatten. Stefan, der sich ja eigentlich vorwiegend vegetarisch ernährte, konnte sich diesmal nicht zurückhalten. Auch er aß ab und zu mal Fleisch, aber das war wirklich selten der Fall. Solang es nicht anders ging tötete er nicht um sich zu ernähren, aber da sie sich nicht nur von Obst und den Fertiggerichten die ihnen mitgegeben wurden ernähren wollen, wurde der Speiseplan kurzerhand durch Fisch ergänzt. „Wenn es richtig frisch ist schmeckt es halt doch am besten.“, sagte Maya nach einem zufriedenen Seufzer und hielt sich den voll gestopften Bauch. Auch Stefan war mehr als satt und dachte an ein entspannendes Nickerchen. „Reicht es wenn wir in einer halben Stunde weiterreisen? Ein entspanntes Schläfchen wäre jetzt nicht schlecht.“, fragte er. Maya hatte in etwa den gleichen Gedanken und schaute auf ihr kleines Pad. „Wir liegen fast zwei Tage vor dem Zeitplan, die weißen Pleitegeier hasst du auch aus dem Weg geräumt. Ich schätze mal da haben wir uns ein Nickerchen redlich verdient, oder?“, fragte sie lächelnd. Stefan war schon dabei das Geschirr in die Spüle zu stellen und sagte nur: „Na dann...schlaf gut. Ich schätze mal es reicht wenn du den Wecker auf eine Stunde stellst. Danach können wir Weiterschwimmen.“

Der EVA treib auf seinen Luftkissen gemächlich vor sich hin und die beiden Besatzungsmitglieder schnarchten sich einen ab, als die Sensoren komische Werte ausmachten. Allerdings waren sie nicht so komisch das es für einen Alarm ausreichte. Das war von demjenigen der diese Werte verursachte auch so gewollt, immerhin hielt er respektablen Abstand zu dem vierarmigen Kollo. Er hatte gesehen was er mit den beiden EVAs gemacht hat und kam zu dem Schluss das es nicht ratsam wäre sich im Wasser mit ihm anzulegen. TARANIEL war niemand der selbst kämpfte, er ließ das lieber seine Marionetten machen. Seitdem IMPARIEL versagt hatte und IMIEL bei den Lilim Zuflucht gefunden hatte, war der Herr außer sich vor Zorn. TARANIEL konnte nicht sagen das er den Herrn mochte, ehrlich gesagt hasste er ihn sogar und er konnte IMIEL verstehen, aber er hatte keine Wahl. Entweder er tat was man von ihm verlangte, oder seine und die Existenz derer die er liebt würde enden. Mit Groll im Herzen bewegte er sich nach Westen. Die Lilim nannten diesen Kontinent Amerika und dort würde er finden was er sucht. Auch sein großer Bruder BARDIEL war dort und suchte nach seinem Opfer. Es würde noch ein wenig Zeit vergehen bevor er den Kontinent erreichen würde, aber er konnte sein Ziel jetzt schon spühren.

EVA-04.

In Rei's Quartier wurde grad gekichert was das Zeug hielt. Asuka hatte einfach eine Pyjama-Party für Rei organisiert bei der die vier Pilotinnen beisammen saßen. Erst wurden auch Katarina und Hikari in Rei's dunkles Geheimnis eingeweiht. Nachdem sie den nicht grad geringen Schock überwunden hatten war erst mal Gruppenkuscheln angesagt. Nun saßen sie schon drei Stunden beieinander und tauschten ihre kleinen –harmlosen- Geheimnisse aus. Besonders was ihre Jungs anging. Während die dabei gewesen...oha... das wollen wir uns lieber nicht vorstellen. Immerhin wurden wirklich seeehr pikante Details bis in letzte erläutert, was nicht selten zu Lachanfällen oder tiefroten Gesichtern führte. „Schade das Vanessa schon wieder abgereist ist, ich glaub sie hätte uns noch viel mehr über 6th erzählen können.“, grinste Asuka als Rei grad mit ihrem Vortrag über sein Schlafverhalten fertig wurde. „Oder stellt euch mal vor was Kaji zu erzählen hätte wenn wir ihn über Asuka ausquetschen würden.“, meinte Hikari daraufhin und stupste Asuka mit dem Ellbogen in die Seiten. Diese wurde daraufhin sehr rot und sagte erst mal gar nichts. „Wo wir schon dabei sind, was machen die Jungs eigentlich grad?“, fragte Kati die grad von Rei die Zöpfe neu geflochten bekam. „Gute Frage, kann uns im Moment aber auch egal sein, die werden sich auch mal ohne uns beschäftigen können.“, meinte Asuka und blätterte in einem Modemagazin weiter.

Besagte Jungs, sprich: Shinji, Kensuke und Toji, waren unterdes im Dojo und kämpften einen fast aussichtslosen Kampf gegen Misato. Alle drei versuchten sie zu erwischen aber die dunkelhaarige Frau wich jedem Schlag und jedem Tritt spielend aus. Manchmal lenkte sie eine Attacke so zurück das sie einen der Mitstreiter traf, was für Misato jedes mal ein Grund zum loslachen war. Allerdings bekam sie langsam Probleme. Kensuke und Toji fingen langsam an schlapp zu machen aber Shinji unvorhersehbare Angriffe wurden immer schneller und kräftiger, als ob er in einem Kampfrausch stecken würde. Nach einer Weile zogen sich Toji und Kensuke erschöpft zurück und sahen Misato und Shinji zu wie sie sich bekämpften. Immer knapper wich sie seinen Angriffen aus und immer schneller schlug er zu. Die Tatsache dass es fast unmöglich war sine Aktionen vorherzusehen machte ihr die Sache noch ein ganzes Stück schwerer. Mal kam eine rechte Grade, der sofort eine Kopfnuss folgte nur um dann von einem Sidekick abgelöst zu werden. Mit erstaunen erkannte sie das er rasend schnell lernte und sich perfekt auf sie einstellte. Es war hoffnungslos, so sehr sie auch versuchte ein Muster in seinem Kampfstil zu finden, sie fand nichts dergleichen. Seine Bewegungen waren absolut zufällig und trotzdem aufeinander abgestimmt. Misato gab es auf vor seinen Angriffen auszuweichen und ging in die Offensive. Sie fing seinen Fuß der grad versuchte ihre Seite zu treffen und warf ihn nach hinten. Shinji strauchelte und bemühte sich sein Gleichgewicht zu halten. Misato nutzte das aus und setzte zu einem Fegekick an, doch Shinji vollbrachte das Unmögliche. Er ließ sich zur Seite fallen und machte einen Einhandstand. Mit der anderen Hand fing er Misatos Knöchel und hielt ihn mit einem Schraubstockartigen Griff fest. Misato war viel zu überrascht als das sie etwas dagegen tat. Shinji stellte sich in einer schnellen Bewegung wieder auf die Füße und zog dann Misatos Bein nach hinten wobei er selbst nach vorne schnellte. Sein Ellbogen donnerte in ihren Bauch und brachte sie zum Keuchen. Kurz darauf sackte sie kraftlos auf seinem Arm zusammen. Behutsam legte er sie auf den Boden und klatschte ein paar Mal sanft auf ihre Wange. Mit mürrischem Gesicht setzte sie sich nach ein paar Minuten auf und

blickte Shinji ungläubig an. Auch Kensuke und Toji dachten das sie eben wohl halluziniert haben. Shinji Ikari, der Junge der vor noch nicht all zu langer Zeit jedem Ärger davongelaufen war, der Junge der damals kaum mehr war als ein Abziehbild eines lebenden Menschen hatte grad Misato Katsuragi im Zweikampf besiegt.

„Uuuuhhh...was war denn das grad...?“, fragte sie und hielt sich den Bauch. „Go...Gomen, aber ich glaub ich hab dich besiegt.“, sagte er, während er sich verlegen am Kopf kratzte. „Wo hast du das gelernt? Ich hab dich nie auf die Weise trainieren sehen.“, fragte sie verwirrt. „Das war Mutter. Sie hat meine Instinkte geschärft und mein Reaktionsvermögen erhöht. Ich greife nie nach einem Muster ansondern mache die Bewegung die grad am günstigsten ist. So gesehen reagiere ich nur und lasse den Gegner seine Kräfte verschwenden. Wenn die Zeit reif ist wird zugeschlagen.“, meinte er dozierend. „Das ist so unfair. jetzt hab ich zwei Children am Hals die mich auf die Matte klatschen können und Asuka ist auch bald so weit. Ich muss mehr trainieren...“, meinte sie verstimmt und stand auf. Auf einmal hatte sie eine Idee. „Du sagst also das deine Reflexe und Instinkte stark verbessert wurden?“, fragte sie mit einem hinterlistigen Unterton in der stimme. Shinji schwante nichts gutes, er kannte diesen Unterton nur zu gut. „Äh...ja, so hab ich das gesagt...warum?“, kam es schüchtern von ihm. Misato drehte sich ur zu Toji und Kensuke und grinse diese an. „Ihr beiden, herkommen!“, befahl sie. Toji und Kensuke ließen sich das nicht zweimal sagen und taten wie verlangt. Teils weil sie Misato immer noch heimlich anbeteten, teils weil sie die Konsequenzen fürchteten die bei Widerspruch auf sie zukommen würden. „Hai!“, sagten sie im Chor und stellten sich vor ihr auf. „Wir drei werden Shinji jetzt in die Mangel nehmen. Wir werden dabei schrittweise immer härter gegen ihn vorgehen. Jedes mal wenn ich pfeife gehen wir auf die nächste Stufe. So weit verstanden?“, fragte sie nach der Erklärung. „Ja Ma'am!“, sagten beide und drehten sich dann zu Shinji. Dieser war über die Entwicklung der Ereignisse nicht wirklich erfreut und stellte sich widerwillig in Kampfpose. Eigentlich ging er nur leicht vornüber gebeugt in die Hocke und hielt die Arme bereit. Er sah so ein bisschen aus wie ein Torwart beim Fußball.

Misato war die erste die angriff, Toji und Kensuke folgten ihr auf den Fuß. erst hatte Shinji keine Mühe ihren Angriffen standzuhalten, aber nachdem sie drei Mal gepfiffen hatte wurde es schwierig, nach dem fünften Mal sogar extrem schwierig. Er wusste das sie noch mindestens zwei mal erhöhen konnten und entschied sich dem ein ende zu setzen bevor es so weit war. Er ergriff Kensukes Fuß der grad auf seine Seite zuhielt und verdrehte ihn so das Kensuke augenblicklich hinfiel. Danach griff er Tojis rechte Grade und lenkte sie gegen Misatos Knie das grad auf ihn zugesaut kam. Knie und Faust trafen schmerzhaft aufeinander und ließen die beiden Kämpfer kurz aufkeuchen bevor Shinji beide mit je einer Faust im Magen außer Gefecht setzte. Kensuke brauchte er nur die Faust vor das Gesicht zu halten, dem war klar dass er nichts tun konnte und so gab er dann auch auf. Sichtlich fertig setzte sich Shinji auf den Boden und schnappte nach Luft. Toji und Misato kamen gleichzeitig wieder auf die Beine.

„Sicher das das noch Shinji ist?“, fragte er sie. „Bin ich mir mittlerweile auch nicht mehr sicher...“, murmelte sie.

Shüüüsch!!! Da seht ihr es! Erst sind se knuffelig und gucken einen mit großen (wenn auch manchmal recht verklärten) Rehaugen an und dann machen sie einen auf Aushilfsrambo. Wo wird das hinführen? Was wird Asuka dazu sagen? Was steckt im Dummy-Plug? Und wer zum Geier hat mein Shinkensandwich geklaut. Diese und von

gleichrangiger epochaler Wichtigkeit zeugende Fragen werden im nächsten Kapi beantwortet.

Dieses heisst: U-Dieb

Klingt komisch, ist aber so!

Kommis und Omakes sind selbstredend erwünscht und gerne gesehen.

Anregungen, Kritik, N²-Minen oder sogar Lob an: erdmannmrgth@aol.com

...soooo...da das geklährt währe...entschuldigt mich, aber ich muss meinem Sandwichklauenden Bruder genüsslich den Hals umdrehen.

Bis denne Ryousanki